

Nachtrag zum artenschutzrechtlichen Bericht des Umbauvorhabens bei Körnermagazin und Geschützremise

FINr. 3096/182, Gemarkung Ingolstadt
Esplanade 7
85049 Ingolstadt

Geplanter Umbau zu Hochschul- und Bürogebäude mit
Neuanlage mehrerer Wohneinheiten.

Obersteinhausen/Auerbach, November 2025

Auftraggeber:

JKV Grundstücksverwertungs GmbH
Nürnberger Str. 58
85055 Ingolstadt

Planung:



GeoPlan

Donau-Gewerbepark 5
94486 Osterhofen
FON: 09932/9544-0
FAX: 09932/9544-77
E-Mail: info@geoplan-online.de

Ausführung:



Jakob Lippl
Freiberuflicher Biologe

Obersteinhausen 9a
94530 Auerbach
FON: 0176/44483289
E-Mail: lippljakob@web.de

Datum:

Obersteinhausen/Auerbach, im November 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Bestandsbeschreibung.....	2
2. Methodisches Vorgehen	3
2.1 Datengrundlagen	3
2.2 Relevanzprüfung	4
2.3 Würdigung der Artengruppen und spezifische Feststellungen	4
2.3.1 Säugetiere	4
2.3.2 Avifauna	5
2.3.3 Kriechtiere	5
2.3.4 Lurche	6
2.3.5 Fische.....	6
2.3.6 Libellen	6
2.3.7 Käfer.....	7
2.3.8 Schmetterlinge.....	7
2.3.9 Heuschrecken.....	7
2.3.10 Weichtiere	8
2.3.11 Gefäßpflanzen	8
2.4 Bestandserfassung	8
3. Ausfertigung der Ergebnislisten.....	9
3.1 Schritt 1: Allgemeine und vorhabensspezifische Abschichtung	9
3.2 Schritt 2: Arterfassung und Abschichtung durch Übersichtsbegehung	10
4. Maßnahmen-Nachforderung	11
4.1 CEF-M3: Nistkästen.....	11
4.2 M3: Vogelschlag	11
5. Gutachterliches Fazit.....	12
6. Literatur.....	13

Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: ÜBERSICHT IM ORTSZUSAMMENHANG VON INGOLSTADT (GEODATENONLINE; 03/24).....	2
ABBILDUNG 2: GEBÄUDEVERTEILUNG (BAYERNATLAS; 03/24).....	3

1. Einleitung und Bestandsbeschreibung

Das Flurstück 3096/182 der Gemarkung Ingolstadt () liegt zentral in der Stadt Ingolstadt, nahe der Altstadt und somit in der Naurraumeinheit Donaumoos. Auf dieser Fläche befinden sich mit der Geschützremise und dem Körnermagazin zwei große, ehemals wirtschaftlich genutzte Gebäude. Diese sind bereits seit Längerem ungenutzt und sollen für Hochschul,- Gastronomie,- Büro- und Wohnzwecke umfunktioniert werden.

Im Zuge der Wiederinbetriebnahme der Gebäude ist ein Artenschutzgutachten gefordert.



Abbildung 1: Übersicht im Ortszusammenhang von Ingolstadt (geodatenonline; 03/24)

Der ursprüngliche Auftrag sah vor, auf der Untersuchungsfläche lediglich die Artengruppen Fledermäuse und gebäudebrütende Vögel an und in den Gebäuden und die vermutete Anwesenheit von Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) in dem unmittelbaren Umgebungsgelände der Gebäude zu untersuchen. Die Ergebnisse der Untersuchung sind mit dem Artenschutzgutachten ‚P202405_1_asr-Bericht Körnermagazin‘ dargestellt. Laut Nachforderung des zuständigen Umweltamtes vom 18.08.2025 bedarf das geplante Umbauvorhaben einer umfassenden speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung. Der vorliegende Bericht behandelt das Spektrum der saP-relevanten Arten, welche sich aus der Relevanzprüfung ergeben und nicht bereits mit dem Gutachten ‚P202405_1_asr-Bericht Körnermagazin‘ behandelt wurden.



Abbildung 2: Gebäudeverteilung (BayernAtlas; 03/24)

Zwischen den Gebäuden Körnermagazin (s. Abb. 2, **K**) und Geschützremise (s. Abb. 2, **G**) und südöstlich davon, war der Untergrund einheitlich versiegelt. Zum Zeitpunkt der Untersuchung war die Versiegelung bereits entfernt und es zeigte sich eine kiesige Bodenschicht mit dünner Ruderalvegetation.

2. Methodisches Vorgehen

2.1 Datengrundlagen

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- Ortsbegehungen zur Erfassung der Strukturen im Untersuchungsbe-
reich
- Bestandserfassung potenziell vorkommender saP-relevanter Arten
- ASK-Datenabfrage des LfU-Bayern
- Luftbild
- Datenquellen der Internet-Arbeitshilfe des Bayerischen Landesamtes
für Umwelt (Naturraumeinheits-Suche, Landkreis-Suche)

2.2 Relevanzprüfung

Im Rahmen der allgemeinen Abschichtung wurden beim LfU Daten möglicher Artenschutzkartierungen im Plangebiet mit einem Radius von 100 Metern abgefragt. Laut Rückmeldung LfU wurden im Untersuchungsgebiet bislang keine Nachweise saP-relevanter Arten erbracht.

Das Vorkommen saP-relevanter Arten wurde großräumig auf der Naturraumebene des Naturraums D65 „Unterbayerisches Hügelland und Isar-Inn-Schotterplatten“ mit der Landkreisebene für die kreisfreie Stadt Ingolstadt und die Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen a. d. Ilm, auf der Homepage des LfU abgeglichen. Das für die Untersuchungsfläche mögliche Artenspektrum ist mit der Tabelle der Anlage 1 abgebildet. In der Tabelle sind zur Veranschaulichung die Roteliste-Statistiken für Bayern und Deutschland einer jeden Art, sofern vorhanden, nach Angaben des LfU abgebildet. Des Weiteren finden sich hier für alle 227 saP-relevanten Arten, welche prinzipiell auf dem Gebiet der kreisfreien Stadt Ingolstadt vorkommen könnten, Angaben über die Abschichtungskriterien „V: Wirkraum des Vorhabens“, „L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens“ und „E: Wirkungsempfindlichkeit der Art“. Die Prüfung der o.g. Abschichtungskriterien erfolgte in der angegebenen Reihenfolge V-L-E. Ergibt die Prüfung, dass eines der Kriterien für eine Art nicht zutrifft, entfallen alle weiteren Prüfungsschritte und die Art ist für die saP nicht weiter relevant. Die nötigen Informationen über die Arten, welche mit der Relevanzprüfung behandelt wurden, wurden größtenteils den Online-Arteninformationen der Homepage des LfU, aber auch entsprechender Fachliteratur entnommen.

Die weitere Prüfung schließt eine Begehung mit ein, mit welcher das Habitat-Potenzial für die verschiedenen Arten ermittelt wird. Die Ergebnisse der Untersuchung sind mit der Tabelle des Anhang 2 abgebildet. Hier werden die tatsächlichen Nachweise der Arten im Plangebiet in der Spalte NW mit X bestätigt, oder mit 0 verneint. Das potenzielle Vorkommen einer Art im Untersuchungsgebiet wird in der Spalte PO mit X bestätigt/angenommen oder mit 0 ausgeschlossen.

Zu den saP-relevanten Artengruppen wurde auch, wie mit dem Schreiben der uNB Ingolstadt vom 18.08.2025 gefordert, die Anwesenheit von, bzw. das Habitatpotenzial für die blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulea*) und die Blauflügelige Sandschrecke (*Sphingonotus caerulea*) geprüft.

2.3 Würdigung der Artengruppen und spezifische Feststellungen

2.3.1 Säugetiere

Die Abschichtung der Säugetiere zeigte, dass einundzwanzig unterschiedliche Fledermausarten aufgrund eines potentiellen Vorkommens relevant werden könnten. Weitere saP-relevante Säugetierarten haben laut aktueller Datenlage

des LfU Bayern auf der Untersuchungsfläche kein bekanntes Verbreitungsgebiet. Auch ein potenzielles Vorkommen weiterer saP-relevanter Säugetierarten ist aufgrund der vorliegenden Flächenbeschaffenheit nicht gegeben.

Die Behandlung der Microchiropterenfauna erfolgte mit dem Gutachten ‚P202405_1_asr-Bericht Körnermagazin‘, weshalb an dieser Stelle nicht weiter auf diese Artengruppe eingegangen wird.

2.3.2 Avifauna

Die mögliche Zusammensetzung der lokalen Avifauna ist sehr artenreich und kann aufgrund der hohen Mobilität und somit auch Flexibilität der Tiere nicht abschließend aufgeführt werden. Die Untersuchungsfläche liegt im Stadtkern von Ingolstadt, weswegen davon auszugehen ist, dass die Vogelfauna stark durch klassische Stadtvogel-Arten geprägt ist. Aufgrund der Eigenart der Planfläche – durchlässiger, kiesiger Untergrund mit lockerem Ruderalaufwuchs, zwei große Bestandsgebäude, größtenteils fehlende Bäume, Sträucher und Stauden (lediglich entlang der südöstlichen Grundstücksgrenze befinden sich Bäume, Sträucher und Stauden), fehlender Gewässer und unmittelbarer Nähe zu Siedlung und asphaltierten Fahrwegen – wurde bei der Untersuchung der Avifauna das Hauptaugenmerk auf gebäudebrütende Arten gelegt.

Für alle Arten, die lediglich als Nahrungsgast im Gebiet nachgewiesen wurden (dazu werden auch rein überfliegenden Individuen gezählt), ist nicht mit dem Eintreten von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG zu rechnen, da keine Betroffenheit durch den geplanten Eingriff absehbar ist. Dies wäre nur zu diskutieren, wenn durch den Verlust essentiell zu bewertender Nahrungshabitate angrenzende Brutplätze mittelbar durch ein Eingriffsvorhaben aufgegeben würden. Letzteres kann hier mit Sicherheit ausgeschlossen werden.

Die Behandlung der Avifauna erfolgte mit dem Gutachten ‚P202405_1_asr-Bericht Körnermagazin‘, weshalb an dieser Stelle nicht weiter auf diese Artengruppe eingegangen wird.

2.3.3 Kriechtiere

Die Relevanzprüfung ergab, dass Äskulapnattern laut LfU im Plangebiet kein bekanntes Verbreitungsgebiet haben und sich die Habitatausstattung nicht für die genannte Art eignet. Mauereidechsen können in der Region zwar gefunden werden, benötigen aber südexponierte, trocken-warme, sonnige und steinige Standorte mit Vertikalstrukturen und einer Vielzahl an Versteckmöglichkeiten, weswegen ihr Vorkommen hier nicht zu erwarten ist. Weitere grundsätzlich saP-relevante Reptilienarten, welche in der Region gefunden werden können, sind Zauneidechse und Schlingnatter. Auch für diese hat das Plangebiet keine ausreichende Habitateignung, da es maßgeblich an Strukturvielfalt und der Möglichkeit zum (genetischen) Austausch mangelt.

Zu keinem Zeitpunkt konnten während der Untersuchung Nachweise über die Anwesenheit von Reptilien erbracht werden. Auf eine tiefere Überprüfung mittels künstlicher Verstecke wurde aufgrund der schlechten Habitateignung für Reptilien verzichtet.

Die Behandlung der Zauneidechse erfolgte mit dem Gutachten ‚P202405_1_asr-Bericht Körnermagazin‘, weshalb an dieser Stelle nicht weiter auf diese Art eingegangen wird.

2.3.4 Lurche

Die Begehung zeigte, dass das Untersuchungsgebiet aufgrund seiner Eigenart kein potenzielles Habitat für jedwede Amphibienarten darstellt. Die Lage der Untersuchungsfläche befindet sich im Stadtkern und weist neben vielfachen Wanderbarrieren keinerlei potenzielle Laichgewässer in näherer Umgebung auf. Auch wenn Kreuz- und Wechselkröte generell auf kiesigen Ruderalflächen gefunden werden können, sind sie von weiteren Untersuchungen ausgeschlossen, da o.g. Faktoren eine Besiedlung und lebensfähige Population unmöglich machen. Die meisten Amphibienarten der Anlage 1 konnten unter Anderem deshalb ausgeschlossen werden, da die Untersuchungsfläche den falschen Lebensraumtyp darstellt. Eine Vielzahl essentieller Habitateigenschaften ist hier nicht gegeben.

2.3.5 Fische

Als einzig saP-relevante Fischart im Naturraum D 65 kommt der Donau-Kaulbarsch in Frage. Da die Untersuchungsfläche und auch die unmittelbare Umgebung gewässerfrei sind, ist die Anwesenheit der saP-relevanten Fischart Donau-Kaulbarsch ausgeschlossen.

2.3.6 Libellen

Für einige Vertreter der Artengruppe der Libellen stellt die Region, laut LfU, ein bekanntes Verbreitungsgebiet dar. Da die Untersuchungsfläche und auch die unmittelbare Umgebung gewässerfrei sind, ist die Anwesenheit saP-relevanter Libellen zu Fortpflanzungszwecken ausgeschlossen.

2.3.7 Käfer

Der Schwarze Grubenlaufkäfer ist eine streng stenotope Art, welche ausschließlich in naturnahen Feuchtwäldern gefunden werden kann. Die Untersuchungsfläche weist kein geeignetes Habitat auf.

Der Scharlach-Plattkäfer ist auf morsche, pilzbefallene Laubbäume in Tal- und Hanglagen unterschiedlicher Fließgewässer angewiesen. Da diese Voraussetzungen auf der Planfläche nicht gegeben sind, findet diese Käferart in vorliegendem Bericht keine weitere Betrachtung.

Der Eremit geht ebenfalls nicht in die weitere Untersuchung mit ein, da er vorwiegend in Laubwäldern mit reicher Altersstruktur und somit ausreichend Baumhöhlen mit Mulm vorkommt. Diese Strukturen können auf der Planfläche nicht vorgefunden werden.

2.3.8 Schmetterlinge

Die Nahrungsansprüche der unterschiedlichen Entwicklungsstadien von Wald-Wiesenvögelchen, Gelbringfalter, Großer Feuerfalter, Apollofalter, Thymian-Ameisenbläuling, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling, welche grundsätzlich in der Region vorkommen können, sind auf der Untersuchungsfläche nicht gegeben. Eine weiterführende Untersuchung dieser Arten wurde somit nicht vorgenommen.

Laut LfU-Informationen handelt es sich bei der Region um ein bekanntes Verbreitungsgebiet von Nachtkerzenschwärmern. Diese sind für Ihre Entwicklung vorwiegend auf die Futterpflanzen Zottiges Weidenröschen, Schmalblättriges Weidenröschen und Gemeine Nachtkerze angewiesen. Alle drei Arten sind bekannt für Ihre schnelle Besiedlung von Ruderalflächen. Da die Ruderalflächen auf der Untersuchungsfläche zum Zeitpunkt der Untersuchung allerdings noch recht jung waren und sich die Entwicklung einer von Klee dominierten Vegetationsschicht zeigt, ist nicht davon auszugehen, dass es sich hier um ein bedeutendes Nahrungshabitat von Nachtkerzenschwärmer-Larven handelt. Die genannten Futterpflanzen konnten nicht nachgewiesen werden, weshalb auch der Nachtkerzenschwärmer in vorliegendem Bericht keinerlei weitere Betrachtung findet.

2.3.9 Heuschrecken

Wie gefordert, wurde auch die Anwesenheit, bzw. das Habitatpotenzial der Untersuchungsfläche für Blauflügelige Ödlandschrecke und Sandschrecke geprüft. Beide Arten sind vorwiegend auf durchlässigen, trocken-mageren und sandig-kiesigen Ruderalflächen mit geringer Pflanzendeckung zu finden, wobei die Ödlandschrecke verhältnismäßig mehr Pflanzendeckung toleriert. Wichtig für eine sich selbst erhaltende Population der Blauflügeligen Ödlandschrecke ist eine In-

dividuenzahl von mindestens 50-60 Tieren. Für die Blauflügelige Ödlandschrecke wird eine ähnliche Mindestanzahl einer überlebensfähigen Population angenommen, es konnten allerdings keine verlässlichen Angaben hierüber gefunden werden.

Auf der Planfläche wurden erst vor einigen Jahren die Versiegelungen entfernt und der kiesige Unterboden konnte zu Tage treten. Eine Eignung der Untersuchungsfläche für beide Heuschreckenarten vor Beginn der bereits erfolgten Baumaßnahmen kann ausgeschlossen werden. Im näheren Umfeld finden sich keinerlei etablierte Sandgruben, Kiesflächen oder warme Magerrasen, von welchen her eine Besiedlung hätte erfolgen können. Für die weitere artenschutzrechtliche Betrachtung finden weder Blauflügelige Sandschrecke noch Blauflügelige Ödlandschrecke weitere Beachtung.

2.3.10 Weichtiere

Die Untersuchung aquatischer Weichtiere entfällt, das sich auf der Untersuchungsfläche und der näheren Umgebung keinerlei Gewässer befinden.

2.3.11 Gefäßpflanzen

Lilienblättrige Becherglocke, Dicke Trespe, Europäischer Frauenschuh, Sumpf-Siegwurz, Kriechende Sellerie, Liegendes Büchsenkraut, Sumpf-Glanzkraut, Finger-Küchenschelle und Bayerisches Federgras können im Naturraum D 65 gefunden werden, haben allerdings, laut LfU, kein bekanntes Verbreitungsgebiet im Untersuchungsraum und wurden deshalb nicht eingehender untersucht.

2.4 Bestandserfassung

Die Relevanzprüfung mit Übersichtsbegehung am 07.05.2023 zeigte, dass lediglich für die Artengruppen der Säugetiere, Vögel, Kriechtiere, Lurche und Schmetterlinge und hier spezieller für die Arten, welche mit der Tabelle der Anlage 2 aufgeführt sind, eine Bestandserhebung durchgeführt werden muss. In den Gebäuden konnten als einzige Nachweise saP-relevanter Arten Federn von Turmfalke und Gartenrotschwanz gefunden werden. Neststandorte dieser beiden Vogelarten wurden nicht entdeckt.

3. Ausfertigung der Ergebnislisten

3.1 Schritt 1: Allgemeine und vorhabensspezifische Abschichtung

Abschichtungskriterien (Spalten 5-7 der Anlage 1):

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

x = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)

0 = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

x = vorkommend; spezifische Habitatsprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k.A.)

0 = nicht vorkommend; spezifische Habitatsprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art:

x = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können

0 = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Erläuterungstext:

Alle in Anlage 1 aufgeführten Arten wurden laut der LfU-Arteninformationen im Naturraum D65 (Unterbayerisches Hügelland und Isar-Inn-Schotterplatten) nachgewiesen und sind somit Gegenstand der Relevanzprüfung. Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können damit von den weiteren Prüfschritten ausgeschlossen werden.

Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie wird die Prüfung mit Schritt 2 fortgesetzt.

3.2 Schritt 2: Arterfassung und Abschichtung durch Übersichtsbegehung

Arterfassung und Potenzialsabschätzung (Spalten 5-6 der Anlage 2):

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

x = ja

0 = nein

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

x = ja

0 = nein

Weitere Abkürzungen:

RLB: Rote Liste Bayern:

0 Ausgestorben oder verschollen

1 Vom Aussterben bedroht

2 Stark gefährdet

3 Gefährdet

G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt

R Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen

D Daten defizitär

V Arten der Vorwarnliste

x nicht aufgeführt

- Ungefährdet

nb nicht berücksichtigt (Neufunde)

RLD: Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLB)

Erläuterungstext:

Alle in Anlage 2 aufgeführten Arten, bei welchen mindestens eines der Kriterien „Nachweis“ oder „Potentielles Vorkommen“ positiv bewertet wurde, sind Gegenstand der saP, bzw. der Nachlieferung zum Artenschutzgutachten ‚P202405_1_asr-Bericht Körnermagazin‘

4. Maßnahmen-Nachforderung

4.1 CEF-M3: Nistkästen

Die Nacharbeit zum Artenschutzgutachten ‚P202405_1_asr-Bericht Körnermagazin‘ zeigt, dass in Bezug auf den Verlust potenzieller Nistmöglichkeiten Gebäudebrütender Vögel eine Nachforderung ausgleichender Maßnahmen, im Sinne von CEF-Maßnahmen, erfolgen muss.

Demnach ist dem Punkt 2.1 ‚Prognose des Schädigungsverbotes von Lebensstätten‘ unter Punkt 4.1 des Artenschutzgutachtens ‚P202405_1_asr-Bericht Körnermagazin‘ die verpflichtende Maßnahme CEF-M3 hinzuzufügen, die besagt:

„Je fünf Halbhöhlen-Nistkästen und fünf Höhlen-Nistkästen sollen an geeigneter Vegetation in unmittelbarer Umgebung der Gebäude und an den Gebäuden installiert werden. Die Kästen sollen in den Herbstmonaten kontrolliert und gereinigt werden.“

4.2 M3: Vogelschlag

Des Weiteren zeigt sich, dass der Vogelschlag besondere Berücksichtigung finden muss, da geplant ist, die Gebäudehüllen mit einem hohen Anteil an Verglasungen auszustatten. Demnach ist dem Punkt 2.3 ‚Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots‘ unter Punkt 4.1 des Artenschutzgutachtens ‚P202405_1_asr-Bericht Körnermagazin‘ die verpflichtende Vermeidungsmaßnahme M3 hinzuzufügen, die besagt:

„Bei großflächigen Glaselementen ab 5 m², Übereckverglasungen und spiegelnden Scheiben ab 30% Außenreflexionsgrad sind geeignete, den Belangen des Vogelschutzes Rechnung tragende Verglasungen (wie z.B. reflexionsarme, nicht spiegelnde Verglasungen) und/oder Gestaltungen zu wählen. Dies gilt ebenso für Fassaden mit einem Anteil von mehr als 75% frei sichtbarer Glasflächen.“

5. Gutachterliches Fazit

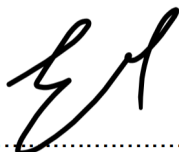
Aufgrund des geplanten Bauvorhabens wurde für die Untersuchungsfläche eine vollumfängliche Relevanzprüfung durchgeführt, welche zeigte, dass lediglich einige Vertreter der Avifauna und der Microchiropterenfauna von bau- und betriebsbedingten Auswirkungen betroffen sein könnten.

Für diese sind die projektspezifischen Wirkungen unter Berücksichtigung von Vermeidungs- oder CEF-Maßnahmen (Kap. 3) so gering, dass

- die ökologische Funktion der betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt bleibt,
- eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes durch abriss-, anlagen-, bau- oder betriebsbedingte Störungen ausgeschlossen werden kann,
- sich das Tötungsrisiko vorhabensbedingt nicht signifikant erhöht.

Aus diesen Gründen entfällt die Prüfung der naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine ausnahmsweise Zulassung des Vorhabens nach § 45 Abs. 7 BNatSchG.

Zur Vermeidung von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG für potentiell zu erwartende Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie sind die Maßnahmen zur Vermeidung und Sicherung der ökologischen Funktionalität - Kap. 3 des Artenschutzgutachtens ‚P202405_1_asr-Bericht Körnermagazin‘ und Kap. 4.1 und 4.2 dieses Nachtrags - erforderlich.



.....
Jakob Lippl
M.Sc. Biologie (TUM)

6. Literatur

ANDRÄ, E., ASSMANN, O., DÜRST, T., HANSBAUER, G. & ZAHN, A. (2019): Amphibien und Reptilien in Bayern. – Stuttgart, Verlag Eugen Ulmer. 783 S.

GRIMMBERGER, E. (2014): Die Säugetiere Deutschlands, Wiebelsheim, 561 S.

RICHARZ, K. (2012): Fledermäuse in ihren Lebensräumen, Wiebelsheim, 134 S.

SÜDBECK, P. u. a. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell, 792 S.

SVENSSON, L. (2009, 2. Auflage): Der Kosmos Vogelführer (deutsche Ausgabe 2011, Stuttgart), Originalausgabe 2009, Stockholm-Schweden, 448 S.

Internetquellen

<https://roth.bund-naturschutz.de/>

www.bfn.de

www.geodatenonline.bayern.de

www.geoportal-bayern.de

www.gesetze-im-internet.de

www.lfu.bayern.de

www.nabu.de

Anhang 1: Allgemeine und vorhabensspezifische Abschichtung

Säugetiere						
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	V	L	E
<u>Barbastella barbastellus</u>	<u>Mopsfledermaus</u>	3	2	x	x	
<u>Castor fiber</u>	<u>Europäischer Biber</u>		V	x	0	
<u>Eptesicus nilssonii</u>	<u>Nordfledermaus</u>	3	3	x	x	
<u>Eptesicus serotinus</u>	<u>Breitflügelfledermaus</u>	3	3	x	x	
<u>Felis silvestris</u>	<u>Wildkatze</u>	2	3	x	0	
<u>Lutra lutra</u>	<u>Fischotter</u>	3	3	x	0	
<u>Muscardinus avellanarius</u>	<u>Haselmaus</u>		V	x	0	
<u>Myotis alcathoe</u>	<u>Nymphenfledermaus</u>	1	1	x	x	
<u>Myotis bechsteinii</u>	<u>Bechsteinfledermaus</u>	3	2	x	x	
<u>Myotis brandtii</u>	<u>Große Bartfledermaus</u>	2		x	x	
<u>Myotis daubentonii</u>	<u>Wasserfledermaus</u>			x	x	
<u>Myotis emarginatus</u>	<u>Wimperfledermaus</u>	1	2	x	x	
<u>Myotis myotis</u>	<u>Großes Mausohr</u>			x	x	
<u>Myotis mystacinus</u>	<u>Kleine Bartfledermaus</u>			x	x	
<u>Myotis nattereri</u>	<u>Fransenfledermaus</u>			x	x	
<u>Nyctalus leisleri</u>	<u>Kleinabendsegler</u>	2	D	x	0	
<u>Nyctalus noctula</u>	<u>Großer Abendsegler</u>		V	x	x	
<u>Pipistrellus kuhlii</u>	<u>Weißrandfledermaus</u>			x	x	
<u>Pipistrellus nathusii</u>	<u>Rauhautfledermaus</u>			x	x	
<u>Pipistrellus pipistrellus</u>	<u>Zwergfledermaus</u>			x	x	
<u>Pipistrellus pygmaeus</u>	<u>Mückenfledermaus</u>	V		x	x	
<u>Plecotus auritus</u>	<u>Braunes Langohr</u>		3	x	x	
<u>Plecotus austriacus</u>	<u>Graues Langohr</u>	2	1	x	x	
<u>Rhinolophus ferrumequinum</u>	<u>Große Hufeisennase</u>	1	1	x	x	
<u>Rhinolophus hipposideros</u>	<u>Kleine Hufeisennase</u>	2	2	x	x	
<u>Vespertilio murinus</u>	<u>Zweifarbfladermaus</u>	2	D	x	x	
Vögel						
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	V	L	E
<u>Acanthis cabaret</u>	<u>Alpenbirkenzeisig</u>			0		
<u>Accipiter gentilis</u>	<u>Habicht</u>	V		x	x	x
<u>Accipiter nisus</u>	<u>Sperber</u>			x	x	x
<u>Acrocephalus arundinaceus</u>	<u>Drosselrohrsänger</u>	3		x	0	
<u>Acrocephalus schoenobaenus</u>	<u>Schilfrohrsänger</u>			x	0	

<u>Acrocephalus scirpaceus</u>	<u>Teichrohrsänger</u>			x	0	
<u>Actitis hypoleucos</u>	<u>Flussuferläufer</u>	1	2	x	x	0
<u>Aegolius funereus</u>	<u>Raufußkauz</u>			x	0	
<u>Alauda arvensis</u>	<u>Feldlerche</u>	3	3	x	x	0
<u>Alcedo atthis</u>	<u>Eisvogel</u>	3		x	x	0
<u>Anas acuta</u>	<u>Spiessente</u>		2	x	0	
<u>Anas crecca</u>	<u>Krickente</u>	3	3	x	0	
<u>Anas platyrhynchos</u>	<u>Stockente</u>			x	0	
<u>Anser albifrons</u>	<u>Blässgans</u>			x	0	
<u>Anser anser</u>	<u>Gaugans</u>			x	x	0
<u>Anser fabalis/serrirostris</u>	<u>Saatgans</u>			x	0	
<u>Anthus campestris</u>	<u>Brachpieper</u>	0	1	x	x	0
<u>Anthus pratensis</u>	<u>Wiesenpieper</u>	1	2	x	0	
<u>Anthus trivialis</u>	<u>Baumpieper</u>	2	V	x	x	0
<u>Apus apus</u>	<u>Mauersegler</u>	3		x	x	x
<u>Ardea cinerea</u>	<u>Graureiher</u>	V		x	x	0
<u>Ardea purpurea</u>	<u>Purpurreiher</u>	R	R	x	0	
<u>Asio flammeus</u>	<u>Sumpfohreule</u>	0	1	x	x	0
<u>Asio otus</u>	<u>Waldohreule</u>			x	x	x
<u>Aythya ferina</u>	<u>Tafelente</u>		V	x	x	0
<u>Aythya fuligula</u>	<u>Reiherente</u>			x	0	
<u>Aythya nyroca</u>	<u>Moorente</u>	0	1	x	0	
<u>Botaurus stellaris</u>	<u>Rohrdommel</u>	1	3	x	0	
<u>Bubo bubo</u>	<u>Uhu</u>			x	x	0
<u>Bucephala clangula</u>	<u>Schellente</u>			x	0	
<u>Buteo buteo</u>	<u>Mäusebussard</u>			x	x	0
<u>Calidris alpina</u>	<u>Alpenstrandläufer</u>		1	x	0	
<u>Calidris pugnax</u>	<u>Kampfläufer</u>	0	1	x	0	
<u>Carduelis carduelis</u>	<u>Stieglitz</u>	V		x	x	x
<u>Carpodacus erythrinus</u>	<u>Karmingimpel</u>	1	V	x	0	
<u>Charadrius dubius</u>	<u>Flussregenpfeifer</u>	3	V	x	x	0
<u>Chlidonias niger</u>	<u>Trauerseeschwalbe</u>	0	3	x	0	
<u>Chroicocephalus ridibundus</u>	<u>Lachmöwe</u>			x	x	0
<u>Ciconia ciconia</u>	<u>Weißstorch</u>		V	x	x	x
<u>Ciconia nigra</u>	<u>Schwarzstorch</u>			x	0	
<u>Cinclus cinclus</u>	<u>Wasseramsel</u>			x	x	0
<u>Circus aeruginosus</u>	<u>Rohrweihe</u>			x	0	
<u>Circus cyaneus</u>	<u>Kornweihe</u>	0	1	x	0	
<u>Circus pygargus</u>	<u>Wiesenweihe</u>	R	2	x	x	0
<u>Coloeus monedula</u>	<u>Dohle</u>	V		x	x	x

<u>Columba oenas</u>	<u>Hohltaube</u>			x	0		
<u>Corvus frugilegus</u>	<u>Saatkrähe</u>			x	x	x	
<u>Coturnix coturnix</u>	<u>Wachtel</u>	3	V	x	0		
<u>Crex crex</u>	<u>Wachtelkönig</u>	2	1	x	0		
<u>Cuculus canorus</u>	<u>Kuckuck</u>	V	3	x	x	0	
<u>Curruca communis</u>	<u>Dorngrasmücke</u>	V		x	x	x	
<u>Curruca curruca</u>	<u>Klappergrasmücke</u>	3		x	x	x	
<u>Cygnus cygnus</u>	<u>Singschwan</u>			x	0		
<u>Cygnus olor</u>	<u>Höckerschwan</u>			x	x	0	
<u>Delichon urbicum</u>	<u>Mehlschwalbe</u>	3	3	x	x	x	
<u>Dendrocopos leucotos</u>	<u>Weißrückenspecht</u>	3	2	0			
<u>Dendrocytes medius</u>	<u>Mittelspecht</u>			x	0		
<u>Dryobates minor</u>	<u>Kleinspecht</u>	V	3	x	x	0	
<u>Dryocopus martius</u>	<u>Schwarzspecht</u>			x	x	x	
<u>Egretta alba</u>	<u>Silberreiher</u>		R	x	0		
<u>Egretta garzetta</u>	<u>Seidenreiher</u>			x	0		
<u>Emberiza calandra</u>	<u>Grauammer</u>	1	V	x	x	0	
<u>Emberiza citrinella</u>	<u>Goldammer</u>			x	x	0	
<u>Falco peregrinus</u>	<u>Wanderfalke</u>			x	x	x	
<u>Falco subbuteo</u>	<u>Baumfalke</u>		3	x	0		
<u>Falco tinnunculus</u>	<u>Turmfalke</u>			x	x	x	
<u>Falco vespertinus</u>	<u>Rotfussfalke</u>			0			
<u>Ficedula albicollis</u>	<u>Halsbandschnäpper</u>	3	3	x	x	0	
<u>Ficedula hypoleuca</u>	<u>Trauerschnäpper</u>	V	3	x	x	0	
<u>Ficedula parva</u>	<u>Zwergschnäpper</u>	2	V	x	x	0	
<u>Fringilla montifringilla</u>	<u>Bergfink</u>			x	x	x	
<u>Fulica atra</u>	<u>Blässhuhn</u>			x	0		
<u>Galerida cristata</u>	<u>Haubenlerche</u>	1	1	x	x	0	
<u>Gallinago gallinago</u>	<u>Bekassine</u>	1	1	x	0		
<u>Gallinula chloropus</u>	<u>Teichhuhn</u>		V	x	x	0	
<u>Gavia arctica</u>	<u>Prachtaucher</u>			0			
<u>Gavia stellata</u>	<u>Sternaucher</u>			0			
<u>Geronticus eremita</u>	<u>Waldrapp</u>	0	0	x	x	0	
<u>Glaucidium passerinum</u>	<u>Sperlingskauz</u>			x	0		
<u>Grus grus</u>	<u>Kranich</u>	1		x	0		
<u>Haliaeetus albicilla</u>	<u>Seeadler</u>	R		x	0		
<u>Himantopus himantopus</u>	<u>Stelzenläufer</u>			0			
<u>Hippolais icterina</u>	<u>Gelbspötter</u>	3		x	x	x	
<u>Hirundo rustica</u>	<u>Rauchschwalbe</u>	V	V	x	x	x	
<u>Hydrocoloeus minutus</u>	<u>Zwergmöwe</u>		R	0			

<u>Ichthyaetus melanocephalus</u>	<u>Schwarzkopfmöwe</u>	R		x	0	
<u>Ixobrychus minutus</u>	<u>Zwergdommel</u>	1	3	x	0	
<u>Jynx torquilla</u>	<u>Wendehals</u>	1	3	x	x	0
<u>Lanius collurio</u>	<u>Neuntöter</u>	V		x	x	0
<u>Lanius excubitor</u>	<u>Raubwürger</u>	1	1	x	x	0
<u>Larus argentatus</u>	<u>Silbermöwe</u>		V	x	x	0
<u>Larus cachinnans</u>	<u>Steppenmöwe</u>			x	x	0
<u>Larus canus</u>	<u>Sturmmöwe</u>	R		x	x	0
<u>Larus michahellis</u>	<u>Mittelmeermöwe</u>			x	x	0
<u>Limosa limosa</u>	<u>Uferschnepfe</u>	1	1	x	0	
<u>Linaria cannabina</u>	<u>Bluthänfling</u>	2	3	x	x	x
<u>Locustella fluviatilis</u>	<u>Schlagschwirl</u>	V		x	x	0
<u>Locustella luscinioides</u>	<u>Rohrschwirl</u>			x	0	
<u>Locustella naevia</u>	<u>Feldschwirl</u>	V	2	x	0	
<u>Lullula arborea</u>	<u>Heidelerche</u>	2	V	x	x	0
<u>Luscinia megarhynchos</u>	<u>Nachtigall</u>			x	x	x
<u>Luscinia svecica</u>	<u>Blaukehlchen</u>			x	0	
<u>Lymnocyptes minimus</u>	<u>Zwergschnepfe</u>	0		x	0	
<u>Lyrurus tetrix</u>	<u>Birkhuhn</u>	1	2	x	x	0
<u>Mareca penelope</u>	<u>Pfeifente</u>	0	R	x	0	
<u>Mareca strepera</u>	<u>Schnatterente</u>			x	0	
<u>Mergellus albellus</u>	<u>Zwergsäger</u>			x	0	
<u>Mergus merganser</u>	<u>Gänsesäger</u>		3	x	x	0
<u>Merops apiaster</u>	<u>Bienenfresser</u>	R		x	x	0
<u>Milvus migrans</u>	<u>Schwarzmilan</u>			x	0	
<u>Milvus milvus</u>	<u>Rotmilan</u>	V		x	x	0
<u>Motacilla flava</u>	<u>Schafstelze</u>			x	x	0
<u>Netta rufina</u>	<u>Kolbenente</u>			x	0	
<u>Numenius arquata</u>	<u>Brachvogel</u>	1	1	x	0	
<u>Nycticorax nycticorax</u>	<u>Nachtreiher</u>	R	2	x	0	
<u>Oenanthe oenanthe</u>	<u>Steinschmätzer</u>	1	1	x	x	0
<u>Oriolus oriolus</u>	<u>Pirol</u>	V	V	x	x	0
<u>Pandion haliaetus</u>	<u>Fischadler</u>	1	3	x	0	
<u>Panurus biarmicus</u>	<u>Bartmeise</u>	R		x	0	
<u>Passer domesticus</u>	<u>Hausperling</u>	V		x	x	x
<u>Passer montanus</u>	<u>Feldperling</u>	V	V	x	x	x
<u>Perdix perdix</u>	<u>Rebhuhn</u>	2	2	x	x	0
<u>Pernis apivorus</u>	<u>Wespenbussard</u>	V	V	x	x	0
<u>Phalacrocorax carbo</u>	<u>Kormoran</u>			x	x	0
<u>Phoenicurus phoenicurus</u>	<u>Gartenrotschwanz</u>	3		x	x	x

<u>Phylloscopus bonelli</u>	<u>Berglaubsänger</u>			0				
<u>Phylloscopus sibilatrix</u>	<u>Waldlaubsänger</u>	2		x	0			
<u>Picoides tridactylus</u>	<u>Dreizehenspecht</u>			0				
<u>Picus canus</u>	<u>Grauspecht</u>	3	2	x	x	x		
<u>Picus viridis</u>	<u>Grünspecht</u>			x	x	x		
<u>Pluvialis apricaria</u>	<u>Goldregenpfeifer</u>		1	x	0			
<u>Podiceps cristatus</u>	<u>Haubentaucher</u>			x	0			
<u>Podiceps grisegena</u>	<u>Rothalstaucher</u>			0				
<u>Podiceps nigricollis</u>	<u>Schwarzhalstaucher</u>	2	3	x	0			
<u>Porzana porzana</u>	<u>Tüpfelsumpfhuhn</u>	1	3	x	0			
<u>Rallus aquaticus</u>	<u>Wasserralle</u>	3	V	x	x	0		
<u>Remiz pendulinus</u>	<u>Beutelmeise</u>	V	1	x	0			
<u>Riparia riparia</u>	<u>Uferschwalbe</u>	V		x	x	0		
<u>Saxicola rubetra</u>	<u>Braunkehlchen</u>	1	2	x	x	0		
<u>Saxicola rubicola</u>	<u>Schwarzkehlchen</u>	V		x	x	0		
<u>Scolopax rusticola</u>	<u>Waldschnepfe</u>		V	x	0			
<u>Spatula clypeata</u>	<u>Löffelente</u>	1	3	x	0			
<u>Spatula querquedula</u>	<u>Knäkente</u>	1	1	x	0			
<u>Spinus spinus</u>	<u>Erlenzeisig</u>			x	x	x		
<u>Sterna hirundo</u>	<u>Flußseeschwalbe</u>	3	2	x	0			
<u>Streptopelia turtur</u>	<u>Turteltaube</u>	2	2	x	0			
<u>Strix aluco</u>	<u>Waldkauz</u>			x	x	x		
<u>Sturnus vulgaris</u>	<u>Star</u>		3	x	x	x		
<u>Tachybaptus ruficollis</u>	<u>Zwergtaucher</u>			x	0			
<u>Tadorna tadorna</u>	<u>Brandgans</u>	R		x	0			
<u>Tetrastes bonasia</u>	<u>Haselhuhn</u>	3	2	x	0			
<u>Tringa glareola</u>	<u>Bruchwasserläufer</u>		1	x	0			
<u>Tringa nebularia</u>	<u>Grünschenkel</u>			0				
<u>Tringa ochropus</u>	<u>Waldwasserläufer</u>	R		x	0			
<u>Tringa totanus</u>	<u>Rotschenkel</u>	1	2	x	0			
<u>Turdus iliacus</u>	<u>Rotdrossel</u>			x	x	0		
<u>Tyto alba</u>	<u>Schleiereule</u>	3		x	x	x		
<u>Upupa epops</u>	<u>Wiedehopf</u>	1	3	x	x	0		
<u>Vanellus vanellus</u>	<u>Kiebitz</u>	2	2	x	x	0		
<u>Zapornia parva</u>	<u>Kleinsumpfhuhn</u>		3	x	0			
Kriechtiere								
<u>Wissenschaftlicher Name</u>	<u>Deutscher Name</u>	<u>RLB</u>	<u>RLD</u>	<u>V</u>	<u>L</u>	<u>E</u>		
<u>Coronella austriaca</u>	<u>Schlingnatter</u>	2	3	x	x	0		

<u>Lacerta agilis</u>	<u>Zauneidechse</u>	3	V	x	x	0
<u>Podarcis muralis</u>	<u>Mauereidechse</u>	1	V	x	x	0
<u>Zamenis longissimus</u>	<u>Äskulapnatter</u>	2	2		x	0
Lurche						
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	V	L	E
<u>Bombina variegata</u>	<u>Gelbbauchunke</u>	2	2	x	x	0
<u>Bufo viridis</u>	<u>Wechselkröte</u>	1	2	x	x	x
<u>Epidalea calamita</u>	<u>Kreuzkröte</u>	2	2	x	x	x
<u>Hyla arborea</u>	<u>Europäischer Laubfrosch</u>	2	3	x	0	
<u>Pelobates fuscus</u>	<u>Knoblauchkröte</u>	2	3	x	0	
<u>Pelophylax lessonae</u>	<u>Kleiner Wasserfrosch</u>	3	G	x	0	
<u>Rana arvalis</u>	<u>Moorfrosch</u>	1	3	x	0	
<u>Rana dalmatina</u>	<u>Springfrosch</u>	V	V	x	0	
<u>Triturus cristatus</u>	<u>Nördlicher Kammolch</u>	2	3	x	0	
Fische						
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	V	L	E
<u>Gymnocephalus baloni</u>	<u>Donau-Kaulbarsch</u>	G	G	x	0	
Libellen						
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	V	L	E
<u>Gomphus flavipes</u>	<u>Asiatische Keiljungfer</u>	3		0		
<u>Leucorrhinia albifrons</u>	<u>Östliche Moosjungfer</u>	1	2	x	0	
<u>Leucorrhinia pectoralis</u>	<u>Große Moosjungfer</u>	2	3	0		
<u>Ophiogomphus cecilia</u>	<u>Grüne Flußjungfer</u>	V		x	0	
Käfer						
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	V	L	E
<u>Carabus variolosus nodulosus</u>	<u>Schwarzer Grubenlaufkäfer</u>	2	1	0		
<u>Cucujus cinnaberinus</u>	<u>Scharlach-Plattkäfer</u>		1	0		
<u>Osmoderma eremita</u>	<u>Eremit</u>	2	2	x	0	
Schmetterlinge						

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	V	L	E
<u>Coenonympha hero</u>	<u>Wald-Wiesenvögelchen</u>	2	2	x	0	
<u>Lopinga achine</u>	<u>Gelbringfalter</u>	2	2	0		
<u>Lycaena dispar</u>	<u>Großer Feuerfalter</u>	R	3	0		
<u>Parnassius apollo</u>	<u>Apollofalter</u>	2	2	x	0	
<u>Phengaris arion</u>	<u>Thymian-Ameisenbläuling</u>	2	3	x	x	0
<u>Phengaris nausithous</u>	<u>Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling</u>	V	V	x	0	
<u>Phengaris teleius</u>	<u>Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling</u>	2	2	0		
<u>Proserpinus proserpina</u>	<u>Nachtkerzenschwärmer</u>	V		x	x	0
Weichtiere						
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	V	L	E
<u>Anisus vorticulus</u>	<u>Zierliche Tellerschnecke</u>	2	1	0		
<u>Theodoxus transversalis</u>	<u>Gebänderte Kahnschnecke</u>	1	1	0		
<u>Unio crassus agg.</u>	<u>Gemeine Flussmuschel</u>	1	1	x	0	
Gefäßpflanzen						
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	V	L	E
<u>Adenophora liliifolia</u>	<u>Lilienblättrige Becherglocke</u>	1	1	0		
<u>Bromus grossus</u>	<u>Dicke Trespe</u>	1	2	0		
<u>Cypripedium calceolus</u>	<u>Europäischer Frauenschuh</u>	3	3	x	0	
<u>Gladiolus palustris</u>	<u>Sumpf-Siegwurz</u>	2	2	x	0	
<u>Helosciadium repens</u>	<u>Kriechende Sellerie</u>	2	2	x	0	
<u>Lindernia procumbens</u>	<u>Liegendes Büchsenkraut</u>	2	2	0		
<u>Liparis loeselii</u>	<u>Sumpf-Glanzkrout</u>	2	2	x	0	
<u>Pulsatilla patens</u>	<u>Finger-Küchenschelle</u>	1	1	0		
<u>Stipa pulcherrima subsp. bavarica</u>	<u>Bayerisches Federgras</u>	1	1	x	0	

Anhang 2: Arterfassung und Abschichtung durch Übersichtsbegehung

Säugetiere					
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	NW	PO
<u>Barbastella barbastellus</u>	<u>Mopsfledermaus</u>	3	2	0	x
<u>Eptesicus nilssonii</u>	<u>Nordfledermaus</u>	3	3	0	x
<u>Eptesicus serotinus</u>	<u>Breitflügelfledermaus</u>	3	3	0	x
<u>Myotis alcathoe</u>	<u>Nymphenfledermaus</u>	1	1	0	x
<u>Myotis bechsteinii</u>	<u>Bechsteinfledermaus</u>	3	2	0	x
<u>Myotis brandtii</u>	<u>Große Bartfledermaus</u>	2		0	x
<u>Myotis daubentonii</u>	<u>Wasserfledermaus</u>			0	x
<u>Myotis emarginatus</u>	<u>Wimperfledermaus</u>	1	2	0	x
<u>Myotis myotis</u>	<u>Großes Mausohr</u>			0	x
<u>Myotis mystacinus</u>	<u>Kleine Bartfledermaus</u>			0	x
<u>Myotis nattereri</u>	<u>Fransenfledermaus</u>			0	x
<u>Nyctalus noctula</u>	<u>Großer Abendsegler</u>		V	0	x
<u>Pipistrellus kuhlii</u>	<u>Weißrandfledermaus</u>			0	x
<u>Pipistrellus nathusii</u>	<u>Rauhautfledermaus</u>			0	x
<u>Pipistrellus pipistrellus</u>	<u>Zwergfledermaus</u>			0	x
<u>Pipistrellus pygmaeus</u>	<u>Mückenfledermaus</u>	V		0	x
<u>Plecotus auritus</u>	<u>Braunes Langohr</u>		3	0	x
<u>Plecotus austriacus</u>	<u>Graues Langohr</u>	2	1	0	x
<u>Rhinolophus ferrumequinum</u>	<u>Große Hufeisennase</u>	1	1	0	x
<u>Rhinolophus hipposideros</u>	<u>Kleine Hufeisennase</u>	2	2	0	x
<u>Vespertilio murinus</u>	<u>Zweifarbflfledermaus</u>	2	D	0	x

Vögel					
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	NW	PO
<u>Accipiter gentilis</u>	<u>Habicht</u>	V		0	x
<u>Accipiter nisus</u>	<u>Sperber</u>			0	x
<u>Apus apus</u>	<u>Mauersegler</u>	3		0	x
<u>Asio otus</u>	<u>Waldohreule</u>			0	x
<u>Carduelis carduelis</u>	<u>Stieglitz</u>	V		0	x
<u>Ciconia ciconia</u>	<u>Weißstorch</u>		V	0	x
<u>Coloeus monedula</u>	<u>Dohle</u>	V		0	x
<u>Corvus frugilegus</u>	<u>Saatkrähe</u>			0	x
<u>Curruca communis</u>	<u>Dorngrasmücke</u>	V		0	x
<u>Curruca curruca</u>	<u>Klappergrasmücke</u>	3		0	x
<u>Delichon urbicum</u>	<u>Mehlschwalbe</u>	3	3	0	x
<u>Dryocopus martius</u>	<u>Schwarzspecht</u>			0	x
<u>Falco peregrinus</u>	<u>Wanderfalke</u>			0	x
<u>Falco tinnunculus</u>	<u>Turmfalke</u>			x	x

<u>Fringilla montifringilla</u>	<u>Bergfink</u>			0	x
<u>Hippolais icterina</u>	<u>Gelbspötter</u>	3		0	x
<u>Hirundo rustica</u>	<u>Rauchschnalbe</u>	V	V	0	x
<u>Linaria cannabina</u>	<u>Bluthänfling</u>	2	3	0	x
<u>Luscinia megarhynchos</u>	<u>Nachtigall</u>			0	x
<u>Passer domesticus</u>	<u>Haussperling</u>	V		0	x
<u>Passer montanus</u>	<u>Feldsperling</u>	V	V	0	x
<u>Phoenicurus phoenicurus</u>	<u>Gartenrotschnanz</u>	3		x	x
<u>Picus canus</u>	<u>Grauspecht</u>	3	2	0	x
<u>Picus viridis</u>	<u>Grünspecht</u>			0	x
<u>Spinus spinus</u>	<u>Erlenzeisig</u>			0	x
<u>Strix aluco</u>	<u>Waldkauz</u>			0	x
<u>Sturnus vulgaris</u>	<u>Star</u>		3	0	x
<u>Tyto alba</u>	<u>Schleiereule</u>	3		0	x

Kriechtiere

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	NW	PO
<u>Coronella austriaca</u>	<u>Schlingnatter</u>	2	3	0	x
<u>Lacerta agilis</u>	<u>Zauneidechse</u>	3	V	0	x
<u>Podarcis muralis</u>	<u>Mauereidechse</u>	1	V	0	x

Lurche

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	NW	PO
<u>Bufo viridis</u>	<u>Wechselkröte</u>	1	2	0	0
<u>Epidalea calamita</u>	<u>Kreuzkröte</u>	2	2	0	0

Schmetterlinge

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	NW	PO
<u>Proserpinus proserpina</u>	<u>Nachtkerzenschnärmer</u>	V		0	0